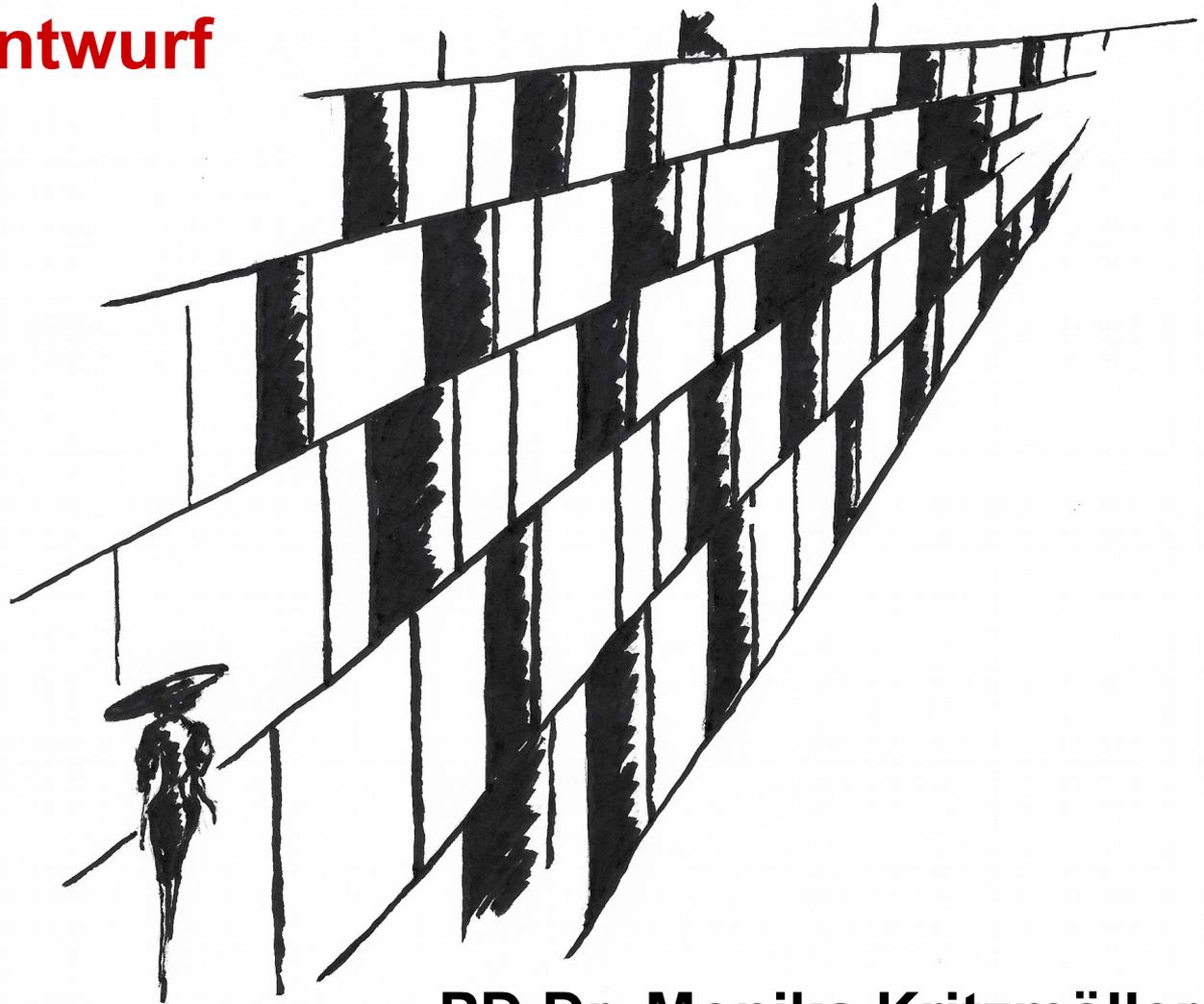


Pro-Jektionen

Die Ästhetik der Architektur als
Lebensentwurf



PD Dr. Monika Kritzmöller

Befreiungs-Schläge

„Diese überbordenden Profile, Gesimse und Vasen waren alle aus massivem Sandstein, und es brauchte starke Kompressoren und Gerüste, um sie von ihrem Körper zu lösen. Heute steht aber auch dieses Gebäude erleichtert da... überhaupt hat alles – darin darf wohl der Eindruck zusammengefasst werden – ein bedeutend freundlicheres Aussehen erhalten, und...

Befreiungs-Schläge im Erneuerungs-Imperativ

„Diese überbordenden Profile, Gesimse und Vasen waren alle aus massivem Sandstein, und es brauchte starke Kompressoren und Gerüste, um sie von ihrem Körper zu lösen. Heute steht aber auch dieses Gebäude erleichtert da... überhaupt hat alles – darin darf wohl der Eindruck zusammengefasst werden – ein bedeutend freundlicheres Aussehen erhalten, und...

...der Jugendstil ist definitiv verschwunden.“

St. Galler Tagblatt 1958

Zwischen Ausdruck und Eindruck

„Wir bezeichnen die Wirkung, die wir empfangen, als Eindruck. Und diesen Eindruck fassen wir als Ausdruck des Objekts.

Also dürfen wir das Problem auch so formulieren:
Wie können tektonische Formen Ausdruck sein?“

Heinrich Wölfflin, 1886

Zwischen Ausdruck und Eindruck

„Die Gesellschaft prägt sich immer in die materielle Welt ein, und das menschliche Denken findet hier, in solchen Vorstellungen, die ihm durch ihre räumliche Verfassung zufließen, Regelmäßigkeit und Standsicherheit – fast wie der einzelne Mensch seinen Körper im Raum wahrzunehmen lernt, um im Gleichgewicht zu bleiben.“

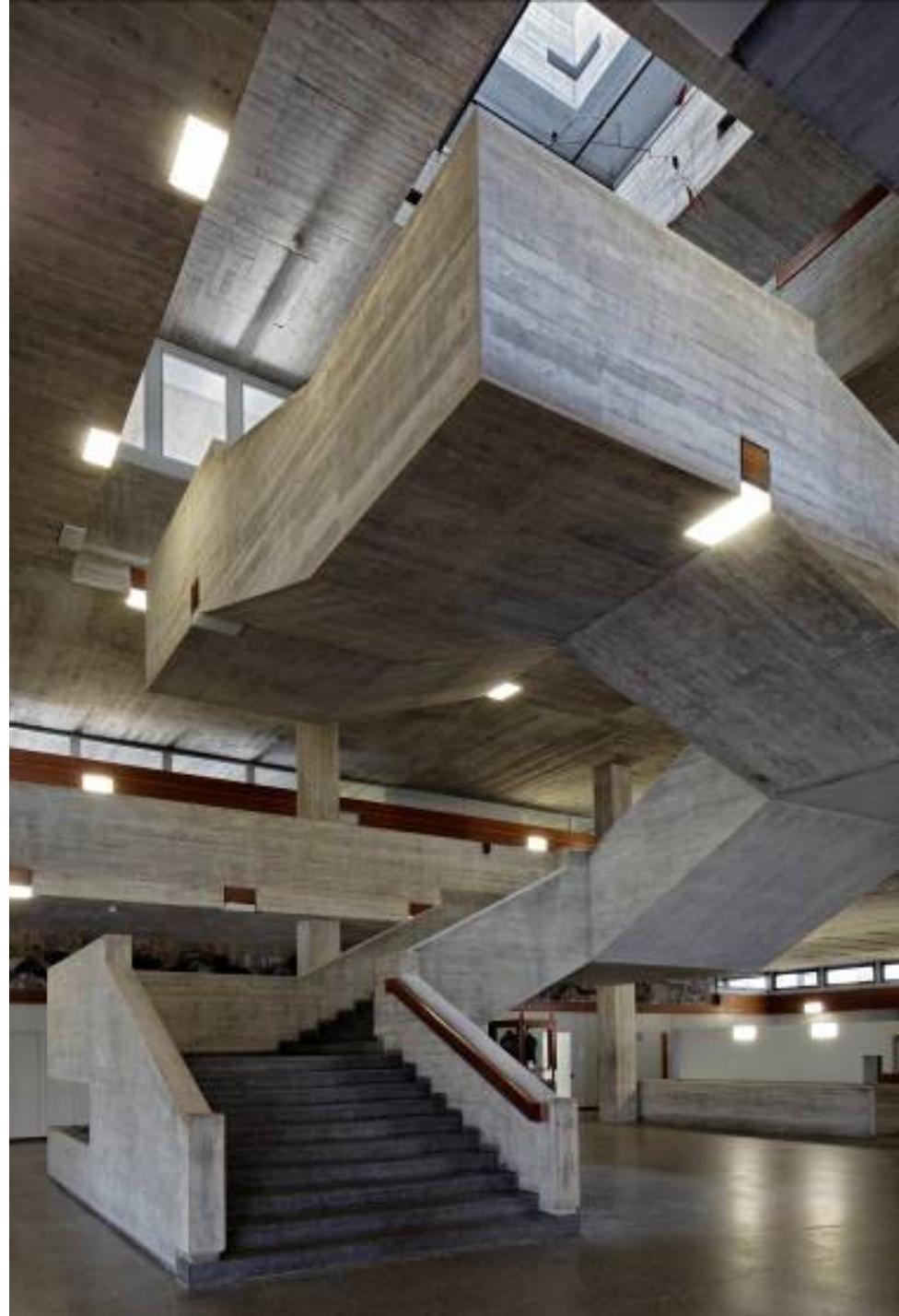
Maurice Halbwachs, 1938

Zwischen Ausdruck und Eindruck

Aufstiegs-Chancen:
Universität St. Gallen,
Hauptgebäude

Walter Förderer,
Georg Otto,
Hans Zwimpfler

1963



Zwischen Ausdruck und Eindruck



Zwischen Ausdruck und Eindruck

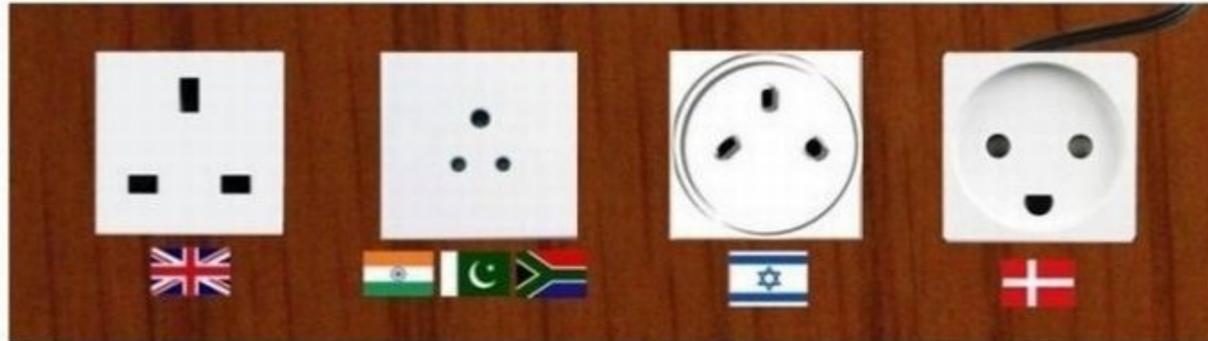


Kon-Ventionen als Übereinkünfte zur Gestaltung des „Und so weiter“

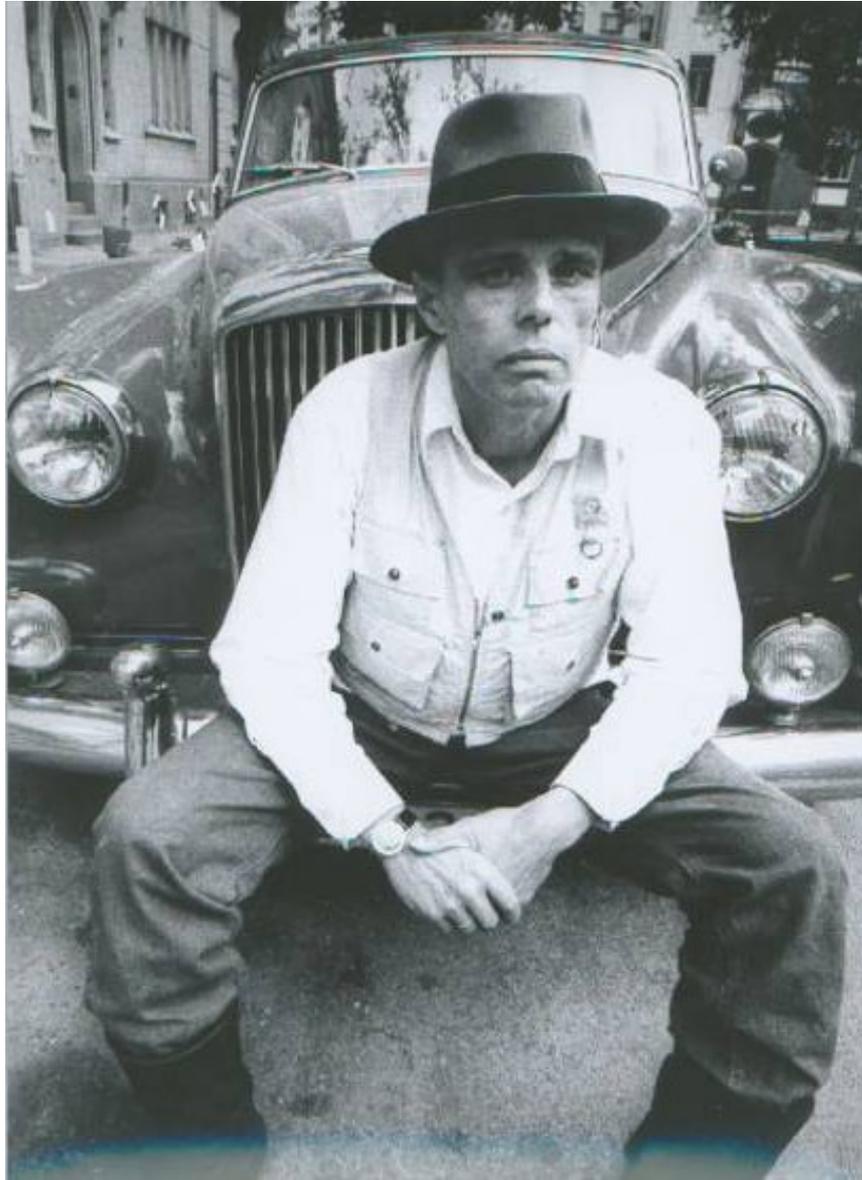
- juristisch-technisch
- materiell
- symbolisch-rituell

...als verlässliche Basis
in einer enttraditionalisierten Gesellschaft
und Grundlage zur Entfaltung von Freiheitsgraden

Juristisch: Norm und Funktion



Materiell: Zwischen Tradition und Avantgarde



1966-1986:
Joseph Beuys und
sein Bentley S1

Symbolisch-rituell: Bruch mit dem Passenden...



Zitationsstil:
Altuzarra HW 17/18

...oder Suche nach Ganzheit



Monochrome
Geschlossenheit:
Akris HW 17/18

An-Eigenschaften von Objekt und Benutzer

„Individual appropriation is essentially the interiorization of socially defined meanings, a process which is equivalent to the process of humanization.“

Carl Friedrich Graumann

„Modern Style“ in Architektur und Mode



1900

„Modern Style“ in Architektur und Mode



„Modern Style“ in Architektur und Mode

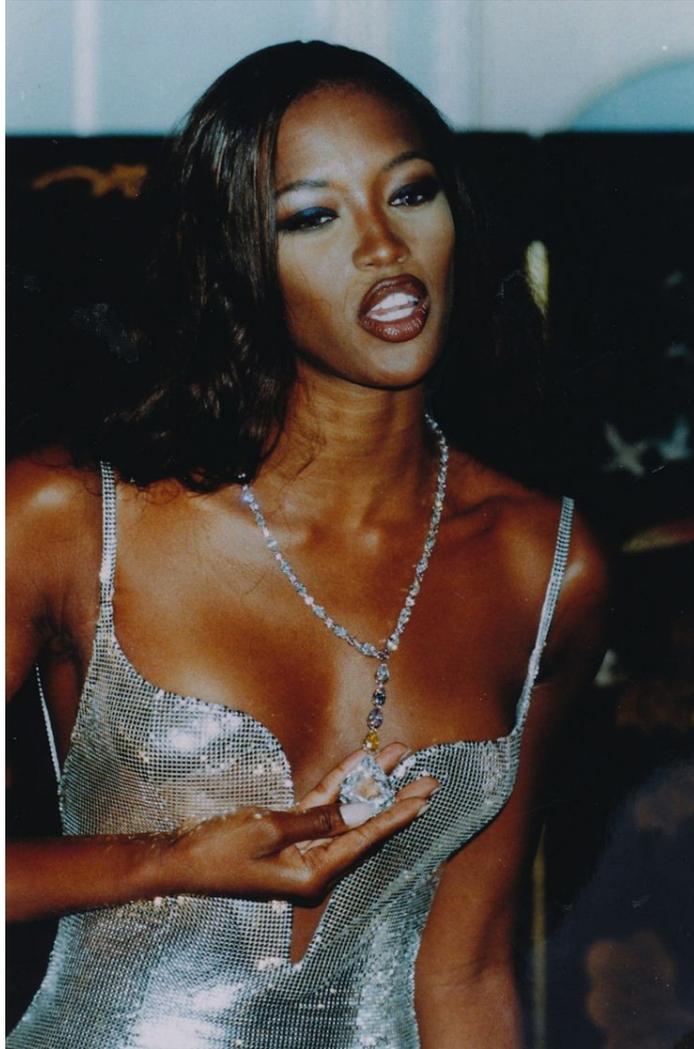


1912

Trans-Formationen



Trans-Formationen



Christy Turlington und
Naomi Campbell:
„Gummi-Gesicht“
vs.
Personality Brand

Geschmacks-Sachen

166. Grünkernkotelette.

Zutaten: 125 Gramm Grünkernschrot, 2 Eigelb, $\frac{1}{2}$ Eßlöffel Nüsse, Zwiebel, Petersilie, Salz.

125 Gramm Grünkern kocht man (besser Tags zuvor) mit halb Milch, halb Wasser unter Zugabe von Salz zu einem steifen Brei. Gehackte Zwiebeln und Petersilie werden in Butter gedünstet, mit 1—2 Eigelb, etwas Muskatnuß und $\frac{1}{2}$ Eßlöffel geriebenen Nüssen der Masse beigegeben und gut vermengt. Man formt schöne runde Schnitten, bestreicht sie mit Eiweiß, kehrt sie in Semmelbröseln um und bäckt sie auf beiden Seiten braun. Sie werden zu Salat, Gemüse oder mit Tomatentunke gegessen.

Dr. Julian Marcuse, Bernardine Wörner:
Die fleischlose Küche, 1910

Verfall-Datum



Schulhaus St. Leonhard, St. Gallen: Julius Kunkler, Wilhelm Dürler
1887; komplett restauriert bis Ende 2017

Verfall-Datum



Schulhaus St. Leonhard, St. Gallen, Turnhalle, 1962-2015

Stabilität stilistischer „Währungen“



Stabilität stilistischer „Währungen“



Stabilität stilistischer „Währungen“



Stabilität stilistischer „Währungen“



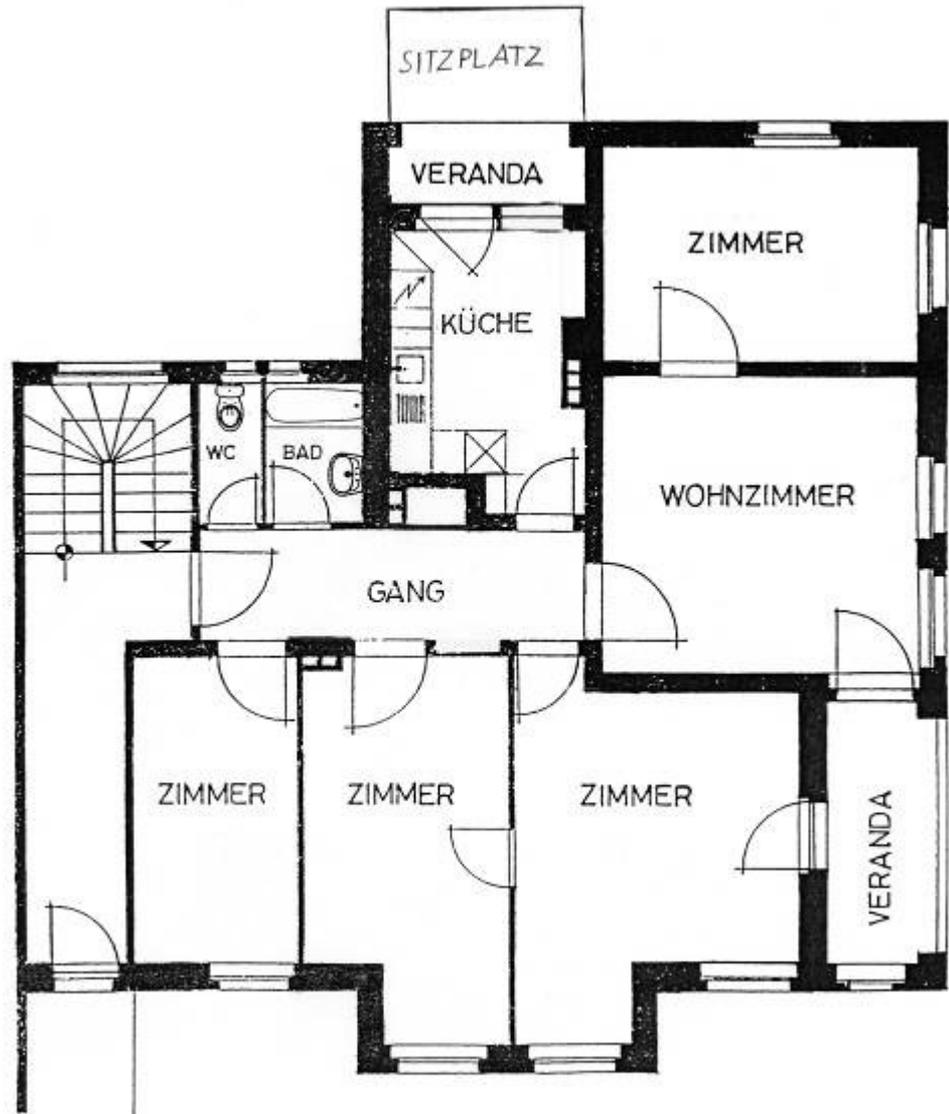
Stabilität stilistischer „Währungen“



„Langeweile in Stein und Glas“?



Raum für Wandel



1910

110 m²

Raum für Wandel



2010
105 m²

Raum für Wandel



Naturmaterialien

Leder, Schiefer und Holz sind angesagt. Sogenannte Lebensspuren werden bei Bedarf hinzugefügt.



Plüsch

Kitsch fürs Wohnzimmer ist wieder in. Der Trend geht hin bis zu Kuckucksuhren und Hirschgeweihen.



variable Sofas

Die große Couch hat ausgedient. Neue Sofas sind klein und filigran und dienen dem Rückzug.



Greenery und Vintage

Der Grünton ist die Farbe des Jahres. Klassische Möbel stehen für Langlebigkeit und Nachhaltigkeit.

imm cologne 2017

**„La petite robe noir“
der Architektur!**

